



4100 – C95 Weiterbildung - Gesamt

CURRICULUM

BZR – Das NEUE Zentrum für Ihre PERSÖNLICHE Weiterbildung



ZIELGRUPPE

Personen, die die C95/D95 Weiterbildung benötigen.

ZIEL DES LEHRGANGS

Nach positiver Absolvierung des Lehrgangs haben die Teilnehmenden die erforderlichen Kenntnisse, um den gesetzlichen Anforderungen zu entsprechen.

EINGANGSVORAUSSETZUNGEN

Es sind keine besonderen Vorkenntnisse nötig.

LEHRDAUER

35 Stunden

TERMINE

Die aktuellen Starttermine sind auf der Homepage und im aktuellen Kursbuch angeführt.

NOTWENDIGE RESSOURCEN

Für diesen Lehrgang sind keine gesonderten Ressourcen seitens der Teilnehmenden erforderlich.

LERNMATERIALIEN

Für diesen Lehrgang sind keine Lernmaterialien vorgesehen. Die Teilnehmenden können während des Lehrgangs individuelle Notizen zum Gelernten anfertigen.

LERNINHALTE

Modul 1 - Fahrsicherheit:

(Sicherheitstechnik und Fahrsicherheit)

Gliederung:

- Erhöhung der Fahrsicherheit durch lebenslanges Lernen
- Einwirkende Kräfte und Ladung richtig einschätzen
- Unfallvorbeugung durch situationsangepasstes Handeln und vorausschauendes Fahren
- Sicherheitssysteme zur Erhöhung der Fahrzeug- und Verkehrssicherheit

2 Stunden: Kenntnis der Eigenschaften der kinematischen Kette für eine optimale Nutzung

- Drehmomentkurven, Leistungskurven, spezifische Verbrauchskurven eines Motors, optimaler Nutzungsbereich des Drehzahlmessers beim Schalten...

5 Stunden: Kenntnis der technischen Merkmale und Funktionsweise der Sicherheitsausstattung

- um das Fahrzeug zu beherrschen
- seinen Verschleiß möglichst gering zu halten um Fehlfunktionen vorzubeugen
- Besonderheiten der Zweikreis-Bremsanlage mit pneumatischer Übertragungseinrichtung, kombinierter Einsatz von Brems- und Dauerbremsanlage
- bestes Verhältnis zwischen Geschwindigkeit und Getriebeübersetzung
- Einsatz der Tätigkeit des Fahrzeuges
- Einsatz der Bremsanlage im Gefälle
- Verhalten bei Defekten

Modul 2 – ECO-Training

Optimierung des Kraftstoffverbrauchs durch Anwendungen der erlangten Kenntnisse gemäß Modul 1 (Fahrsicherheit). Dieses Weiterbildungsmodul wird in der Praxis durchgeführt!

Ablauf:

- Theoretische Vorbereitung auf den Praxisteil (Tagesablauf, Fahrprotokoll, Verbrauchsmessgerät)
- Erste praktische Fahrt (Alleinfahrt ohne Trainer zur Bestimmung des Kraftstoffverbrauchs)
- Theoretischer Unterricht (Verbrauchskurven von Motoren, Arten von Kraftstoffen, Abgasnachbehandlung, Nutzung des Drehzahlmessers, technische Wartung, Getriebewahl, Einsetzen von Tempomat und Retarder, Analyse der Fahrwiderstände, energiesparende und umweltschonende Fahrweise.
- Zweite praktische Fahrt (Erworbene theoretische Kenntnisse zusammen mit dem Trainer in die Praxis umsetzen)

- Abschlussbesprechung
(Vergleich der beiden Fahrten, Erläutern der ermittelten Verbrauchswerte, zukunftsorientiertes Fahrverhalten durch die gewonnenen Kenntnisse)

Modul 3 – Ladungssicherung:

Ladungssicherung auf Straßenfahrzeugen: Fähigkeit zur Gewährleistung der Sicherheit der Ladung unter Anwendung der Sicherheitsvorschriften und durch richtige Benutzung des Fahrzeuges

- Auf das Fahrzeug wirkende Kräfte bei der Fahrt
- Einsatz der Getriebeübersetzung entsprechend der Belastung des Fahrzeuges und dem Fahrbahnprofil
- Berechnung der Nutzlast eines Fahrzeuges oder einer Fahrzeugkombination
- Berechnung des Nutzvolumens
- Verteilung der Ladung
- Auswirkung der Überladung auf die Achse
- Fahrzeugstabilität und Schwerpunkt
- Arten von Verpackungen und Lastträgern
- Wichtigste Kategorien von Gütern, bei denen eine Ladungssicherung erforderlich ist
- Feststell- und Verzurrtechniken
- Verwendung der Zurrgurte
- Überprüfung der Haltevorrichtungen
- Einsatz des Umschlaggeräts
- Abdeckung mit einer Plane und Entfernen der Plane

Modul 4 – (Sozial)Vorschriften für den Güterverkehr

Anwendungen der Vorschriften und wirtschaftliches Umfeld für Nutzfahrzeuge

4 Stunden:

Kenntnis der sozialrechtlichen Rahmenbedingungen und Vorschriften für den Kraftverkehr

- Höchstzulässige Arbeitszeiten in der Verkehrsbranche
- Grundsätze, Anwendung und Auswirkung der Verordnung (EG) Nr. 561/2006 und (EWG) Nr. 3821/85
- Sanktionen für den Fall, dass das Kontrollgerät nicht benutzt, falsch benutzt oder verfälscht wird
- Kenntnis der sozialrechtlichen Rahmenbedingungen für den Kraftverkehr: Rechte und Pflichten der Kraftfahrer im Bereich der Grundqualifikation und der Weiterbildung

3 Stunden:

Kenntnis der Vorschriften für den Güterverkehr

- Beförderungsgenehmigungen
- Verpflichtungen im Rahmen der Musterverträge für die Güterbeförderung
- Erstellen von Beförderungsdokumenten, Genehmigungen im internationalen Verkehr

- Verpflichtungen im Rahmen des CMR (Übereinkommen über den Beförderungsvertrag im internationalen Straßengüterverkehr)
- Erstellen des internationalen Frachtbriefs
- Überschreiten von Landesgrenzen
- Verkehrskommissionäre
- Besondere Begleitdokumente für die Güter

Kenntnis des wirtschaftlichen Umfelds des Güterkraftverkehrs und der Marktordnung

- Kraftverkehr im Verhältnis zu bestimmten Verkehrsmitteln (Wettbewerb, Verlader)
- Unterschiedliche Tätigkeiten im Kraftverkehr (gewerblicher Güterverkehr, Werkverkehr, Transporthilfstätigkeiten)
- Organisation der wichtigen Arten von Verkehrsunternehmen oder Transporthilfstätigkeiten
- Unterschiedliche Spezialisierung (Tankwagen, temperaturgeführte Transporte ect.)
- Weiterentwicklung der Branche (Diversifizierung des Leistungsangebotes, Huckepackverkehr, Subunternehmer etc.)

Modul 5 – Humanfaktoren:

Schaltstelle Fahrer: Dienstleister, Imagerträger und Profi

1 Stunde - Sensibilisierung in Bezug auf Risiken des Straßenverkehrs und Arbeitsunfälle

- Typologie der Arbeitsunfälle in der Verkehrsbranche
- Verkehrsunfallstatistiken; Beteiligung von Lastkraftwagen/Omnibussen, menschliche, materielle und finanzielle Auswirkungen

0,5 Stunden - Fähigkeit der Kriminalität und der Schleusung illegaler Einwanderer vorzubeugen

- Allgemeine Informationen, Folgen für Fahrer, Vorbereitungsmaßnahmen, Checkliste für Überprüfungen, Rechtsvorschriften betreffend der Verantwortung der Kraftverkehrsunternehmer

1 Stunde - Die Fähigkeit, Gesundheitsschäden vorzubeugen

- Grundsätze der Ergonomie: gesundheitsbedenkliche Bewegungen und Haltungen, physische Kondition, Übungen für den Umgang mit schwereren Lasten, individueller Schutz

0,5 Stunden - Sensibilisierung für die Bedeutung einer guten körperlichen und geistigen Verfassung

- Grundsätze einer gesunden und ausgewogener Ernährung, Auswirkungen von Alkohol, Arznei oder jedem Stoff, der eine Änderung des Verhaltens bewirken kann; Symptome, Ursachen, Auswirkungen von Müdigkeit und Stress, grundlegende Rolle des Zyklus von Aktivität bzw. Ruhezeit

1 Stunde - Fähigkeit zur Einschätzung der Lage bei Notfällen

- Verhalten in Notfällen: Einschätzung der Lage, Vermeidung von Nachfolgeunfällen, Verständigung der Hilfskräfte, Bergung von verletzten und Leistung von Erste Hilfe. Reaktion bei Brand, Evakuierung der Mitfahrer des Lkw's bzw. der Fahrgäste des Omnibusses,

Gewährleistung der Sicherheit für alle Fahrgäste, Vorgehen bei Gewalttaten, Grundprinzipien für die Erstellung der einvernehmlichen Unfallmeldung

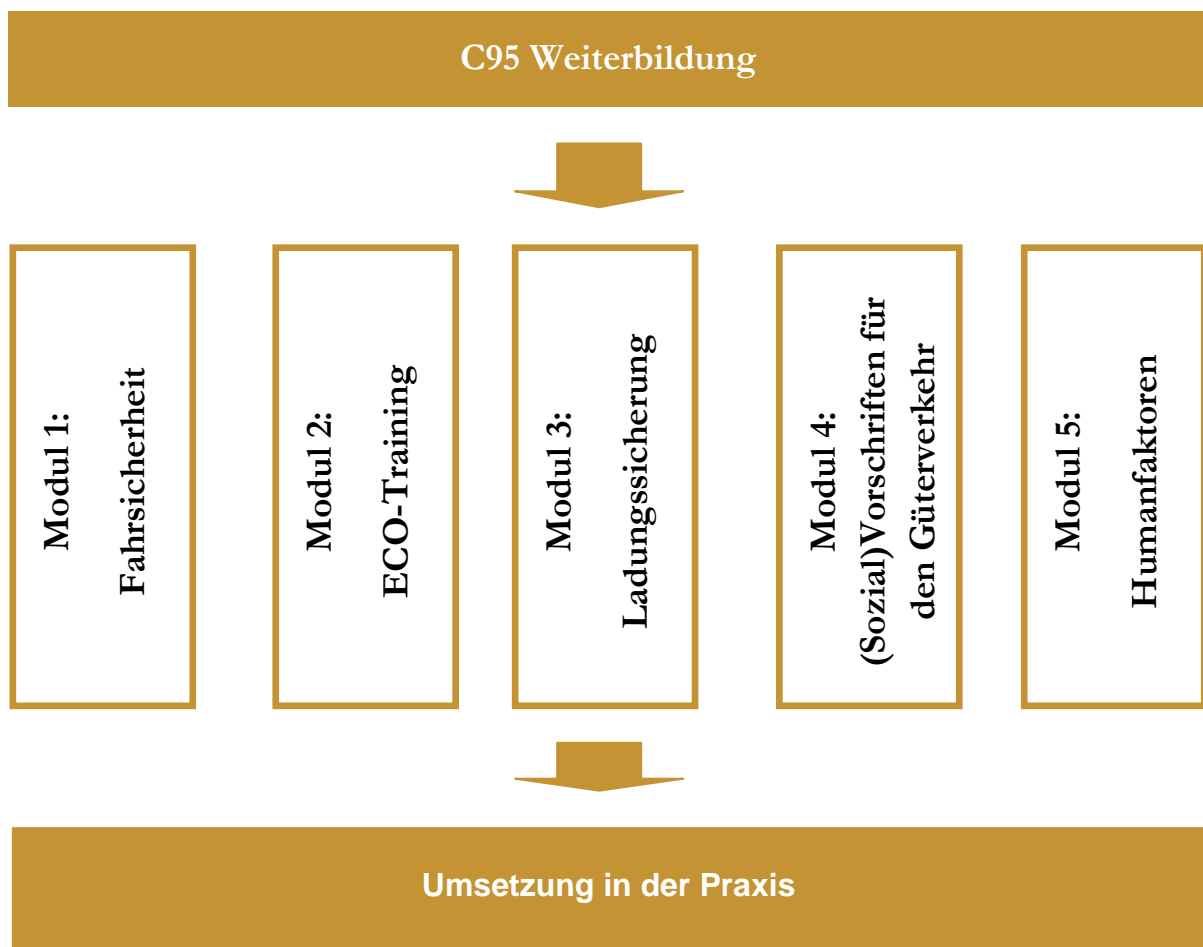
1,5 Stunden - Fähigkeit zu einem Verhalten, das zu einem positiven Image des Unternehmens beiträgt

- Verhalten des Fahrers und Ansehen des Unternehmens: Bedeutung der Qualität der Leistung des Fahrers, unterschiedliche Gesprächspartner des Fahrers, Wartung des Fahrzeugs, Arbeitsorganisation, kommerzielle und finanzielle Konsequenzen eines Rechtsstreits.

1,5 Stunden - Kenntnis des wirtschaftlichen Umfelds des Güterkraftverkehrs und der Marktordnung

- Bedeutung der Qualität der Leistung des Fahrers, unterschiedliche Gesprächspartner des Fahrers, Wartung des Fahrzeugs, Arbeitsorganisation, kommerzielle und finanzielle Konsequenzen eines Rechtsstreits

AUFBAU DES LEHRGANGS



LERNMETHODEN

Die eingesetzten Methoden ermöglichen intentionales und funktionales Lernen. Die eingesetzten TrainerInnen verfügen über ein breit gefächertes Methodenrepertoire, welches situationsbezogen und auf die TeilnehmerInnen abgestimmt, eingesetzt wird. Nachfolgende Methoden werden häufig von den TrainerInnen verwendet:

- Lehrgespräch
- Vortrag
- Einzelarbeit
- Übungen zum Verfestigen des Gelernten
- Reflexion

ANFORDERUNGEN AN DIE TEILNEHMENDEN WÄHREND DES LEHRGANGS

Während des Lehrgangs sind die Teilnehmenden zur Mitarbeit an den Arbeiten aufgefordert.

EVALUATIONSMABNAHMEN

Während des Lehrgangs werden Befragungen mit Hilfe von Moderationstechniken durchgeführt.

ABSCHLUSSMODALITÄTEN

Für dieses Seminar sind keine besonderen Abschlussprüfungen vorgesehen. Bei 75% Anwesenheit erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung.